© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

allmählich ab, so daß das hintere Drittel sehr schwach, die Spitze gar nicht punktiert ist. Die Furchen sind überall gleich tief. Die Punktierungsunterbrechung des 9. Zwischenraumes ist klein; die Zwischenräume eben. Mittel- und Hinterbrust punktiert, die Hinterbrustepisternen glatt.

Long. 6 mm. — Das Tier ist sehr ausgezeichnet und interessant und hat gewisse Beziehungen zur *A. familiaris* Duft., zu der man nach der analytischen Tabelle kommt, von der es schon durch die Reduzierung des Scutellarstreifens, Struktur des Pronotums usw. abweicht; es hat weiter auch zur *A. Schimperi* Wencker manche Beziehung, doch differiert es sehr davon wegen der hellen Beine, Struktur, Habitus usw., von den kurzen, gleich breithalsschildigen *A. nitida* Strm. durch das Erwähnte usw. vorzüglich verschieden. Ich habe ein Exemplar in Vohynia in der Umgebung von Rovno bei Klevaň VIII. 1909 gefunden und widme die auffallende Art, die mir als sehr sichere, selbständige, gut charakterisierte, neue Art der Spezialist Mr. Sainte-Claire-Deville bestätigte, meinem lieben Kollegen H. Jozef Makólski in Warszawa.

Kleine coleopterologische Mitteilungen.

Redigiert von W. Hubenthal.

302. **Amaren beim Pflanzenfressen.** Schon im Mai und Juni des Jahres 1921 fing ich im Leipziger Rosental einige Exemplare *Amara ovata* an Alliaria officinalis, schenkte jedoch damals diesem Funde keine weitere Beachtung. Ende Mai dieses Jahres aber sah ich — und zwar ebenfalls im Rosental bei Leipzig — so zahlreiche *Amara* auf dieser Pflanze, daß ich mir vornahm, die Sache näher zu untersuchen. Da die meisten der Tiere an den Schoten zu finden waren, lag der Gedanke nahe, daß diese ihnen vielleicht zur Nahrung dienten, denn irgend welche Beutetiere, auf die sie hier hätten Jagd machen können, waren nirgends zu finden. Die Beobachtung war nun aber keineswegs besonders leicht, da sich die Tiere fast stets zu Boden fallen ließen, wenn man sich ihnen näherte. Waren nun auch an einigen Schoten, an denen Amaren gesessen hatten, deutliche Fraßspuren zu sehen, so war das doch noch kein zwingender Beweis. Eine *Amara* aber sah ich, die sich mit dem Kopf in eine Frucht hineingearbeitet hatte und hier so stark beschäftigt war, daß sie sich nicht einmal stören ließ, als ich ihr Tun mit einer Lupe beobachtete. Und da war nun in der Tat deutlich zu sehen, wie das Tier fraß. Es hatte anscheinend damit begonnen, auf der einen Seite der Schote den untersten Samen herauszufressen und verzehrte jetzt soeben den Rest des nächst höher gelegenen. Eine andere *Amara* fand ich an einer Alliaria-Blüte. Sie entzog sich zwar meiner Beobachtung, doch ergab eine Untersuchung der Blüte, daß der Fruchtknoten völlig abgefressen und das Filament eines Staubblattes angenagt war. Einige der Tiere nahm ich mit nach Hause und bestimmte sie als *Amara ovata* F. Herr Dr. van Emden, Leipzig, bestätigte diese Bestim-

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

mung. — Mitte August des Jahres 1921 fand ich auf einer Wiese bei Aseleben (Mansfelder Seekreis) zwei Exemplare *Amara aulica* Panz. auf im Abblühen begriffenen Köpfen von Cirsium oleraceum, konnte jedoch keine Fraßspuren nachweisen. Ebenso beobachtete Herr Studienreferendar Halbauer, Leipzig, im September 1921 zwei Exemplare dieser Art im Triebtal bei Jocketa i. Vgtl. auf Blütenköpfen von Cirsium palustre. (Hermann Dietze-Leipzig.)

303. **Clytanthus varius** F. var. **Fontanae nov. var.** Auf den Flügeldecken fehlt die große gekrümmte gelbe Binde der vorderen Hälfte fast ganz. Von ihr ist nur der gelbe Vorderrand an der Basis, ein länglicher, auf der Naht dicht hinter dem Schildchen liegender, ca. 1 mm langer gemeinsamer gelber Strich und ein kleiner schräger Flecken hinter der Schulter vorhanden. Schweiz: Chiasso, 1 Stück *(Fontana Prada)*. In meiner Sammlung durch die Güte des Herrn Fontana. (Hubenthal.)

304. **Quedius brevicornis** Thoms. lebt als Larve und Käfer im Mulm alter Laubbäume, verläßt diese Örtlichkeit im entwickelten Zustande aber auch zeitweise. In einer uralten Pappel im Oderwalde bei Maltsch fand ich vor Jahren Larven und Käfer, später an demselben Orte auf der anderen Oderseite ein einzelnes Stück unter einem ausgelegten Rindenhäufchen bei einer vom Sturm gebrochenen alten Eiche. Im März dieses Jahres fing ich ein stattliches Stück in dem an allerlei Käferlarven reichen Mulm einer sehr alten, von Dohlen bewohnten rotfaulen Eiche in der Umgebung von Liegnitz. Das Tier kommt also in Schlesien nicht bloß im Odertale vor. Herr Studienrat K. Dorn-Leipzig fing diese Art auch in rotfaulen Eichen im Auenwalde daselbst. Reitter war sie unbekannt. (Fauna g. II, 110.) (R. Scholz-Liegnitz.)

Deutscher Coleopterologentag.

1. In Dresden vom 6. bis 9. Juni 1922: 3. Tagung. Anwesend: Corporaal-Amsterdam, Draeseke-Dresden, van Emden-Dahlem, Fuchs-Dresden, Gabert-Aussig, Hänel-Dresden, Heberle-Mannheim, Heller-Dresden, Heidenreich-Dessau, Horn-Dahlem, Hoppe-Dresden, Hubenthal-Bufleben, Kleine-Stettin, Koksch-Blasewitz, Liebmann-Arnstadt, Maaß-Erfurt, Marquardt-Blasewitz, Mittler-Landshut und Frau, Noesske-Blasewitz, Pöhlmann-Klingenthal, Rapp-Erfurt, Thiem-Naumburg, Voß-Spandau, Wolfrum-Thiede, Ihle-Dresden. 6. Juni abends 8 Uhr: Eröffnung durch den Vorsitzenden Hofrat Dr. Heller-Dresden. Geschäftliches. Vortrag von Rapp-Erfurt: Über die Aufgabe und Fortschritte des Thüringer Naturwissenschaftlichen Heimatmuseums in Erfurt. — 7. Juni vormittags Sitzung im mineralogisch-geologischen Institut der Technischen Hochschule: Vortrag van Emden-Dahlem: Über Larvensystematik bei Insekten. Vortrag Horn-Dahlem: Allerlei Historisches über angewandte Entomologie und praktische Entomologen. Vortrag Thiem-Naumburg: Über die Schädlichkeit und Bekämpfung des

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

Otiorrhynchus sulcatus. — Nachmittags Besichtigung der Käfersammlungen des Museums für Tierkunde. Vortrag Horn-Dahlem: Existenzberechtigung und Verdienste des entomologischen Systematikers. Vortrag Heller-Dresden: Sekundäre Sexualcharaktere bei Rüsselkäfern. Besichtigung des Schulmuseums. — 8. Juni: Besuch der Forstakademie Tharandt. Dort Vortrag Baer-Akademie Tharandt über die dort vorhandenen Fraßstücke und Präparate der Forstschädlinge. Vortrag Kleine-Stettin: Die Fraßbilder der Ipiden. — Als Ort der nächstjährigen Tagung wurde Erfurt gewählt. — 9. Juni vormittags Schlußsitzung im Museum für Tierkunde.

Protokollführer: Dr. Wolfrum.

2. In Erfurt vom 23.—26. Mai 1923: 4. Tagung. Anwesend: Blunck-Naumburg, Boerner-Naumburg, Bradler-Erfurt, Dorn-Leipzig, Eggers-Stolberg, van Emden-Leipzig, Fiedler-Suhl, Geyer-Erfurt, Günther-Gotha, Hänel-Dresden, Heberle-Mannheim, Heidenreich-Dessau, Hoff-Erfurt, Horn-Dahlem, Hubenthal-Bufleben, Hubenthal jun.-Bufleben, Jänner-Gotha, Kleine-Stettin, Korsch-Erfurt, Kramer-Erfurt, Langenhan-Gotha, Liebmann-Arnstadt, Linke-Leipzig, Lotze-Erfurt, Maaß-Erfurt, Manzek-Schönebeck, Müller-Kleinfurra, Ochs-Frankfurt a. M., Otto-Erfurt, Platte-Erfurt, Pöhlmann-Klingenthal, Rapp-Erfurt, Reichardt-Erfurt, Schröder-Erfurt, Schüler-Erfurt, Schwarzer-Schweinheim bei Aschaffenburg, Speyer-Naumburg, Uhmann-Stollberg, Urban-Schönebeck, Voß-Spandau, Wellendorf-Erfurt, Wiedemann-Erfurt, Wolfrum-Thiede, Zürchner-Landshut. Beiträge spendende abwesende Teilnehmer: Heller-Dresden, Mittler-Landshut, Reineck-Berlin, Wendt-Rostock. — 23. Mai abends 8 Uhr im Thüringer Naturwissenschaftlichen Heimatmuseum: Eröffnung durch den Vorsitzenden Hubenthal-Bufleben. Geschäftliches. Vortrag Horn-Dahlem: Die Not der deutschen Entomologie und das Ausland. — 24. Mai im Heimatmuseum: Vortrag Kleine: Die Fraßbilder der Phytophagen, mit Lichtbildern des Projektionsapparates. Vortrag Hubenthal-Bufleben: Die Mikroprojektion im Dienste der Entomologie, mit Bildern des Mikroprojektionsapparates. Vortrag Urban: Die Lebensweise des *Notaris acridulus*. Vortrag Urban: Über die Präparation der Käfer. — Nachmittags: Begrüßungsansprache des Direktors der städtischen Museen Dr. Käßbach. Vortrag van Emden-Leipzig: Die Eizähne der Käferlarven, mit Mikroprojektion. Vortrag Regierungsrat Boerner-Naumburg: Über die Metamorphose der Käfer und verwandter Insekten. — 25. Mai: Ausflug in das Gebiet der Drei Gleichen: *Anthaxia candens*, *Lytta vesicatoria*, *Dorcadion* v. *atrum*, *Entomoscelis adonidis* zahlreich, *Cassida canaliculata*. 26. Mai: Im Heimatmuseum Vortrag Horn: Über den Wert zoogeographischer Spekulationen. Vortrag Hubenthal: Über die Möglichkeit, gegenwärtig Gattungen monographisch zu bearbeiten, mit besonderer Berücksichtigung der Gattungen *Pheropsophus* Solier und *Acicnemis* Lacordaire. Kassenbericht des Schatzmeisters der Tagung Rapp-Erfurt. Als Ort der nächstjährigen Tagung wird Naumburg a. S. gewählt. — Die Aussprache im Anschluß an die Vorträge war sehr

© Biodiversity Heritage Library, http://www.biodiversitylibrary.org/; download unter www.zobodat.at

rege. Die eingehenden Besichtigungen des neuen Heimatmuseums ergaben eine Fülle von Anregungen. Die Benutzung der Projektionsapparate leitete Rapp-Erfurt, der alle Vorbereitungen für den Coleopterologentag getroffen hatte. Diese 4. Tagung hatte trotz der Not der Zeit den bisher stärksten Besuch.

Protokollführer: Hubenthal.

Literaturübersicht.

(Enthaltend die wichtigeren Publikationen über Käfer aus anderen Zeitschriften, mit kurzer Inhaltsangabe.)

Von R. Kleine.

Alle Autoren, die Wert darauf legen, daß ihre Publikationen einem größeren Leserkreis bekannt werden, werden gebeten, Separata ihrer Arbeiten an mich einzusenden. Ebenso werden die Herausgeber aller entomologischen Zeitschriften, die noch nicht im Schriftentausch mit mir stehen, gebeten, mir ihre Zeitschriften im Austausch gegen die Entomologischen Blätter zugänglich zu machen, damit ich ihren Inhalt den Coleopterologen bekannt geben kann.

XVII.

Dr. Karl Escherich, Die Forstinsekten Mitteleuropas, Band II. Verlag Paul Parey, Berlin. Preis 18 Goldmark.

Endlich ist der zweite Band dieses Standardwerkes erschienen. In 663 Seiten Lexikon, in vorzüglichster Ausstattung, auf gutem Papier und mit 335 Abbildungen geschmückt, liegt der prächtige Band vor mir.

Ich kann wohl sagen, daß ich seit langer Zeit nicht eine so aufrichtige Freude über eine Neuerscheinung auf dem Büchermarkt gehabt habe als über dieses Buch. Wir haben den alten Judeich-Nitsche alle als ein gutes Werk gekannt und geschätzt. Aber was ist es, wenn wir es heute in der Neubearbeitung von Escherich sehen? Nur ein schwacher Abglanz. Die Anordnung ist in jeder Beziehung gelungen. Nichts von Lehrbuch im engsten Sinne, sondern eine Quelle für tiefes, ernstes Studium, ein Werk, das man mit Genuß bis zur letzten Seite durchstudiert. Wieviel Neues, Anregendes habe ich gefunden. Dazu die meist ausgezeichneten Abbildungen, alle sorgfältig ausgewählt und nur von ersten Sachkennern hergestellt.

Als einen großen Vorteil halte ich es, daß überall, wo nötig, Bestimmungstabellen beigegeben sind, denn wie viele sind nicht in der Lage, die wichtigsten Unterschiede der einzelnen Arten zu kennen, hier ist Gelegenheit gegeben, sich selbst zurechtzufinden. Von ganz besonderem Wert halte ich die jedem Abschnitt beigegebene Literatur. Alles, was in den letzten 10 Jahren über europäische Forstinsekten bekannt geworden ist, ist mit verarbeitet. Wieviele unserer Forstentomologen haben bewußt oder unbewußt mit zum Gelingen des herrlichen Buches beigetragen. Möchte es ihnen eine Genugtuung sein, daß ihre Mühen nicht verloren waren und ihre kleinen Beiträge wie das Scherflein der Witwe hier erscheinen. Wollte ich über den Inhalt selbst noch etwas sagen, so fürchte ich, weder Anfang noch Ende zu finden. Man muß das Buch gesehen haben und, wenn möglich, auch besitzen.

Wir können dem Verfasser wie dem Verleger für ihren Mut und ihre Ausdauer nur unsere aufrichtige Bewunderung zollen. Möchten die „Forstinsekten" auch die Verbreitung finden, die ihnen zukommen. Kleine.

Verschiedenes.

An unsere Leser und Mitarbeiter!

Bisher ist es uns noch möglich gewesen, unsere Zeitschrift zu halten. Das große Entgegenkommen unseres Herrn Verlegers, der natürlich schon längst keinen Verdienst

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Blätter

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: 19

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm

Artikel/Article: Kleine coleopterologische Mitteilungen. 140-143